



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Februar und März 2023



HERZENSLUST
500 Jahre
Lutherbibel

STARKE FRAU
Elsa
Brändström



■ Zu Beginn

Liebe Leserin, lieber Leser.

Im Februar dauert der schreckliche Krieg in der Ukraine ein Jahr. Manche Berichte aus der Presse und dem Fernsehen verschlagen einem den Atem. Ähnlich ging es mir auch bei der Biografie von Elsa Brändström. In ebenfalls schrecklichen Zeiten leistete sie Außergewöhnliches.

Ein jüngst erschienener Zeitungsbericht monierte, dass man heute ihren Namen kaum noch kenne, obwohl viele Straßen und Schulen nach Elsa Brändström benannt sind. Das war zu ihren Lebzeiten

anders. Da kannte sie zumindest in Europa fast jede und jeder. Um ein Stück dazu beizutragen, dass ihr Name und ihre Lebensleistung nicht in Vergessen geraten, finden Sie auf Seite 6 einen Artikel über die vor 75 Jahren verstorbene Elsa Brändström.

Es grüßt für die
BLICKPUNKT-Redaktion

Christoph Maaß

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner (ib), Jorit Gøbel, Rainer Krause,
Christoph Maaß (cm), Christiane von Rosenberg (cwr),
Ulrich Wilke

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3979773,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8000 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchengeld:
Kirchenkreisverband Verden,
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben.

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion: Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel.
04202-2248 (Kirchenbüro), www.st-laurentius-achim.de,

E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
April/Mai 2023: 20. Februar 2023.

■ Inhalt

Zu Beginn, Impressum	2
Meditation	3
500 Jahre Lutherbibel	4
Starke Frau: Elsa Brändström	6
Fastenzeit 2023	8
Gemeinde	10
Kinder und Jugend	17
Gruppen und Kreise	20
Gottesdienste	22
Adressen, Freude und Trauer	23
Rückblicke	24
Zu guter Letzt	32

Foto: M. Wilks (Titel)

Suche nach verändernder Kraft

Gedanken zur Monatslosung. *Von Irmela Büttner*

„Wenn in mir dunkle Wolken hängen
/ Angst und Zweifel in mein Leben drängen
/ weiß ich nichts mehr / dann bin ich leer.

Wenn alle mir nur immerzu erklären:
/ Nimm`s einfach hin, / du kannst dich nicht beschweren,
/ bin ich nicht der, / der ich gern wär.

Wo ist das Licht, / das mich aus dem Tunnel führt?
/Wo das Gefühl, / lang schon nicht gespürt?“

Diese Worte dichtet der Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Gernot Bach-Leucht zur Monatslosung für diesen Februar. Sie steht im Ersten Buch Mose: „Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“ (1. Mose 21,6)

Eine besondere Monatslosung in einer Zeit, die jetzt schon sehr lange die Überschrift „Krise“ zu tragen scheint. Erst Corona, wo unser Lachen oft genug hinter Masken verborgen war und jetzt der Krieg, der mich wahrlich nicht lachen lässt, angesichts des großen Leids in der Ukraine und der unübersehbaren Folgen. Da scheint die Frage „Wann habe ich das letzte Mal eigentlich so richtig gelacht?“ fast deplatziert und doch tut sie gut. Denn diese Momente sind wie Licht, das mich aus dem Tunnel führt. Lachen, bis mir der Bauch weh tut und die Tränen kommen. Von der Energie, die da frei wird, zehre ich oft noch Monate später. Doch planen kann ich diese Momente nicht, sie sind wie Gottesgeschenke, jedes Mal neu.

Bei Sara war es die Freude über die Schwangerschaft mit Isaak, aber auch die Belustigung darüber, dass ihr das in so hohem Alter noch widerfahren sollte. In jedem Fall aber lese ich Glück und Dankbarkeit in ihren Worten „Gott ließ mich lachen.“ Das erlebe ich oft, wenn Menschen auf ihr Leben zurückblicken, dass oft solche Momente eine Bedeutung bekommen: Mir ging es schlecht. Ich wusste gar nicht weiter. Doch dann hat sich alles zum Guten gewendet. Und wenn sie religiös sind, sagen sie auch: Da hat Gott mir beigegeben und mir geholfen. Gott ist für mich in diesen Erzählungen oft mit dem Lachen verbunden: Es befreit. Es läutet die Wende ein, der Moment, in dem Ängste und Zweifel nicht mehr so groß erscheinen.

Und so, denke ich mir, kann der Blick zurück für mich in den kommenden Monaten hilfreich sein und die Frage: „Wann habe ich eigentlich das letzte Mal so richtig gelacht?“ Hilfreich, um neu auf die Suche zu gehen nach genau diesen Situationen, in denen das Lachen entsteht. Auf die Suche nach Menschen, mit denen das möglich ist und nach Gott, der mir im Lachen nahe ist. Nah mit seiner verändernden Kraft. Nah mit der Verbundenheit, die ich dann spüre mit mir selbst und mit der Welt. Nah mit einem neu entfachten Glauben und der Hoffnung, die unerschütterlich ist, dass sich auch in dieser Krise die dunklen Wolken verziehen und die Welt neu wird für mich und alle, die darin leben.

■ Thema

Feuereifer und Herzenslust

Vor 500 Jahren
hat Luther die Bibel
ins Deutsche übersetzt



DIE  **BIE**
LUTHERÜBERSETZUNG



Im Dezember 1521 setzte sich Martin Luther an den Schreibtisch seiner Studierstube auf der Wartburg. Innerhalb von nur elf Wochen übersetzte er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche, zweifelsohne eine gewaltige philologische Leistung, denn Luther hatte damals viel weniger und schlechtere Hilfsmittel zur Hand als heute jede und jeder Theologiestudierende. Im September 1522 – vor gut 500 Jahren – lag diese Übersetzung gedruckt vor, so dass man sie das „Septembertestament“ nennt.

Noch viel größer als die Leistung der Übersetzung war allerdings die Wirkung, die diese Bibelübersetzung haben sollte. Sie war nicht nur in religiöser Hinsicht ein Meilenstein, sie sollte auch die deutsche Sprache, Kultur und Musik prägen. Sie war damit auch ein Meilenstein für Deutschland. Die Zeitung „Die Welt“ geht sogar noch weiter und schreibt: Martin Luther erfand damit Deutschland.

Deutschland, wie wir es kennen, gab es damals noch lange nicht. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation war ein Gebilde mit ca. 15 Millionen Einwohnern, zersplittert in viele Fürstentümer, Königreiche und geistliche Territorien, in denen ein Bischof herrschte. Es herrschte ein Wirrwarr aus Dialekten und Sprachen, vom Alemannischen bis hin zum Ripuarischen. Menschen, die wenige Kilometer voneinander entfernt lebten, konnten sich oft nicht problemlos verständigen. Die Gelehrten schrieben und sprachen Latein – aber das konnten nur die Gebildeten.

Und die damalige Kirche wollte gar nicht, dass die normale Bevölkerung die Bibel las. Die damalige Kirche sah sich als alleinige Inhaberin und Interpretin von Gottes Wort. Luther hingegen woll-

te, dass jeder in der Bibel lesen konnte. Er übersetzte die Bibel nicht nur, er legte sie in seiner Übersetzung aus, deutete sie in den Alltag der Menschen seiner Zeit hinein. „Dem Volk aufs Maul schauen“, nannte Luther das. Er wollte eine Ausdrucksweise finden, deren Worte und Bildhaftigkeit von jeder und jedem Deutschen, egal welcher Bildung, verstanden werden konnten.

Deswegen übertrug er schwer verständliche Vergleiche und Bilder der Heiligen Schrift, die in der Welt der Beduinen und des israelischen Volkes ihren Ursprung hatten, in die Lebenswirklichkeit der Menschen seiner Zeit. Von Luther stammen Wörter, die bis heute zu unserem Sprachgebrauch gehören: Feuereifer, Herzenslust, Machtwort, Schauplatz, geistreich, Sündenbock oder Redensarten wie wider den Stachel löcken, die Spreu vom Weizen trennen und sein Licht unter den Scheffel stellen.

Früher erzählte man Grundschulern, Luther habe unser Deutsch „erfunden“. Das stimmt so schlicht natürlich nicht. Doch kein anderer einzelner Mensch, so urteilt wiederum die Zeitung „Die Welt“, hat den Gang der deutschen Sprache derart beeinflusst wie der Reformator. Luther legte in einem – politisch wie sprachlich – zersplitterten Land den Grundstein für eine Standardsprache, die überall akzeptiert wurde. Mit einiger Verzögerung auch in den katholischen Reichsteilen, in Österreich und der eher reformierten Schweiz.

Heute, mehr als 500 Jahre nach der Reformation, schauen wir zu Recht auch kritisch auf den Reformator. Sein Rassismus, sein Antijudaismus, seine Wutanfälle gegen Papst und alte Kirche sind oft schwer auszuhalten. In manchen Punkten war er ein Großer. In seinem Glauben zum Beispiel. Oder eben in seiner Bibelübersetzung.

cm/Foto: epd-Bild

A black and white portrait of a woman, likely a nun, wearing a dark habit with a white collar and a white headscarf. She is looking slightly to the right of the camera with a neutral expression. The background is dark and out of focus.

■ Thema

Du bist viel stärker als du glaubst

Zum 75. Todestag von Elsa Brändström

Es gibt viele lobende, euphorische Zitate über Elsa Brändström. „Engel von Sibirien“ wurde sie genannt, „niemand verdiene es mehr verehrt zu werden“, sagte der britische General und Politiker Alfred Knox über sie. Sie wurde mit Preisen überhäuft, mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert und gehörte zu den bekanntesten und geachteten Personen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Elsa Brändström, geboren 1888, ist Tochter des schwedischen Militärattachés in St. Peterburg. Als „höhere Tochter“ genießt sie zunächst das angenehme Leben in den vornehmen Kreisen im Russland der Zarenzeit: prunkvolle Bälle, Theater- und Opernbesuche, Schlittenpartien und Teegesellschaften.

1914 bricht der Erste Weltkrieg aus. Tausende junge Frauen melden sich bei allen Kriegsparteien freiwillig für den Lazarettendienst. Das tut auch Elsa Brändström. Der Dienst gilt anfangs als chic und angesagt. Aber dann sieht Elsa Brändström das Elend des Krieges. Sie sieht, wie schlecht die deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen in Russland behandelt werden.

1915 reist Elsa Brändström für das schwedische Rote Kreuz zu den Lagern nach Sibirien, in denen die Kriegsgefangenen untergebracht werden. Brändström erlebt völlig desolate Zustände: Die Gefangenen mussten in Erdbaracken hausen. „Von den Eiszapfen an der Decke tropfte das Wasser. Kranke und Gesunde lagen so dicht beieinander, dass man in den Gängen über ihre Körper steigen musste. Das Essen wurde neben die Kranken gestellt. Nur wer noch Kraft hatte, aß.“ (aus Brändströms Buch „Unter Kriegsgefangenen in Russland und Sibirien 1914 – 1920“). Eine medizinische Versorgung ist kaum vorhanden.

Elsa Brändström verhandelt energisch mit Lagerkommandanten und der russischen Verwaltung. Sie sammelt Geld in St. Petersburg, Stockholm und Berlin, organisiert Winterbekleidung und Lebensmittel. Bis heute bleibt es ein Rätsel, wie die Einzelkämpferin das zunächst Undenkbare schafft: Durch Umquartierungen, Hygienemaßnahmen und medizinische Versorgung sinkt die Sterblichkeit in den Lagern erheblich. Am Ende soll Elsa Brändström, die mehrmals knapp dem Tod entgeht, mehr als hunderttausend Kriegsgefangenen das Leben gerettet haben (Quelle: MDR-Rundfunk). Erst als sich der Völkerbund 1920 der Heimkehr der Kriegsgefangenen annimmt, verlässt Elsa Brändström Russland.

In Sibirien hat sie vielen sterbenden Soldaten ein Versprechen gegeben – und das löst sie nach dem Ersten Weltkrieg ein. Sie sammelt Spenden und richtet ein Kinderheim im sächsischen Mittweida ein. In den 1920er-Jahren finden dort über 2.000 Kinder Zuflucht, die durch den Krieg Waisen geworden waren.

Bald werden die Nationalsozialisten auf die von vielen verehrte und bewunderte Elsa Brändström aufmerksam. Auf eine Einladung Hitlers reagiert sie mit einem Telegramm, auf dem nur ein einziges Wort steht: „Nein!“

Sie emigriert mit ihrem Mann in die USA und kümmert sich dort um Kriegsflüchtlinge aus Europa. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs organisiert sie Hilfssendungen für Kinder in Deutschland. Später wurden daraus die sogenannten „CARE“-Pakete. Im März 1948 stirbt Elsa Brändström. Kurz zuvor schreibt sie ihrer Tochter: „Hab keine Angst. Das Leben ist aufregender, schöner und kraftvoller, als Du es Dir vorstellen kannst. Du bist viel stärker als du glaubst.“

cm/Foto: Bundesarchiv

■ Thema

„Leuchten!“

Sieben Wochen ohne Verzagtheit
Fasten schafft neue Freiräume

Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es schwer, das zu sehen, angesichts der aktuellen globalen Krisen. Und nicht zu verzagen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagttheit“. Wir sind eingeladen, von Aschermittwoch (22.2.) bis Ostern (10.4.) zusammen mit vielen Gleichgesinnten unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Gemeinsam soll hingeschaut werden: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Hilfestellung leisten z.B. Tageswand-/Tagestisch-Kalender der edition chrismon. Weitere Informationen, O-Töne und Downloadmaterial auf: www.7-wochen-ohne.de.

Der Eröffnungsgottesdienst findet am 26. Februar 2023, von 9.30 - 10.15 Uhr in der Kirche St. Ansgar in Oldenburg statt und wird vom ZDF übertragen.

Unter dem Motto „Eigentlich bin ich

ganz anders, nur komme ich so selten dazu“, lädt jährlich auch der ökumenische Verein „andere zeiten“ aus Hamburg zu seiner Fasten-Aktion „7 Wochen anders leben“ ein. Die Intention der Verantwortlichen - vielen Menschen bekannt durch den „Anderen Adventskalender“ - ist die gleiche: Probehalter etwas anders zu machen - auch wenn es schwer fällt - und dadurch zu entdecken, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei.

Wer fastet, der hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Ist mein Leben anders, wenn ich keinen Rotwein trinke? Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume, eröffnet sich einen neuen Blick auf sich und die Welt.

Bei der Aktion „7 Wochen anders leben“ erhalten Sie auf Wunsch jede Woche einen Brief per Post mit Anregungen, einem Gedicht, einer biblischen Geschichte und einer Karikatur, um Sie in Ihrem individuellen Fastenvorhaben zu unterstützen.

Der dazugehörige Fastengottesdienst wird am 22. Februar (Aschermittwoch) auf dem Youtube-Kanal von andere zeiten veröffentlicht. Weitere Infos unter www.anderezeiten.de sowie telefonisch unter 040-47112727.

Nähere Infos zur Durchführung der Fastenzeit in unserer Gemeinde werden zeitnah auf der Website www.st-laurentius-achim.de und in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

*cvr/Evangelische
Verlagsanstalt GmbH, edition chrismon /
andere zeiten e.V./Foto: pixabay*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121,1-2

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr will es mir nicht recht gelingen, ein paar unbeschwertere Zeilen zu Papier zu bringen. Ein intensives Jahr 2022 ist zu Ende. Ein Jahr, das uns auf allen Ebenen gefordert hat. Es gab Kircheng Austritte, die Corona-Pandemie ist immer noch nicht überwunden und nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt herrscht Krieg.

Wir leben in aufregenden Zeiten, vieles bleibt unsicher, aber wir haben es in der Hand, wohin wir uns entwickeln. Dafür müssen wir aber Verantwortung übernehmen, für unser Tun, Denken und Handeln, auch für das, was wir nicht tun.

Wir danken Ihnen für die Hilfe und Unterstützung, die wir gerade für die Menschen in der Ukraine und auch hier vor Ort erleben dürfen. Nicht zu vergessen sind aber auch alle anderen Menschen, die unsere Hilfe benötigen und von uns bekommen. Dies sind unsere christlichen Werte.

Mit einem neuen Jahr kommt neue Hoffnung. Und das Jahresende war die beste Zeit, um neue Ziele und Absichten zu setzen. Wir haben das gemacht und für 2023 unser Gemeindeleben geplant. Dinge wieder aufleben zu lassen, die vorher brach lagen oder nicht möglich waren und Neues hinzuzufügen. Es ist Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen.

Glaube, Hoffnung und Liebe sind die drei Bestandteile, die jede Christin und jeder Christ in seinem Leben benötigt. Halten wir daran fest.

Herzliche Grüße

Anke Blank

Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Achim



Der Widerstand der Weißen Rose

Im Februar 2023 jährt sich der Todestag der Geschwister Scholl zum 80. Mal. Sie hatten zusammen mit anderen Studierenden und ihrem Professor in der Gruppe „Weiße Rose“ Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet. Ihr Leben, ihr Glauben und Mut sind Thema beim Abendgottesdienst am Sonntag,

26. Februar im Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr und wird musikalisch von Christian Dehning (Cello) und Regine Popp (Klavier) begleitet. Die Texte stammen von Christoph Maaß.

cm/Foto: pixabay

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ Pastorin Irmela Büttner ist als Beauftragte für das Energiemanagement der St.-Laurentius-Kirchengemeinde benannt worden ++ stopp ++

++ Es wurden mit verschiedenen Bau-Unternehmen Gespräche geführt bzgl. der nötigen Arbeiten an der Friedhofsmauer am Rathauspark ++ stopp ++

++ Da die Bewerberin für die ausgeschriebene Stelle der KiTa-Leitung kurzfristig abgesagt hat, wird Frau Baltrusch die kommissarische Leitung weiterhin übernehmen ++ stopp ++

++ Die Kirchenvorstands-Sitzungen sollen ab sofort wieder öffentlich stattfinden. Die

nächsten Sitzungs-Termine sind: 6.2., 6.3. und 3.4., jeweils um 19.30 Uhr ++ stopp ++

++ Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass künftig samstags auf den kirchlichen Friedhöfen keine Trauerfeiern und/oder Beisetzungen stattfinden dürfen ++ stopp ++

++ Vom 3.-4. März nimmt der Kirchenvorstand an einem Kompakt-Seminar des Kirchenkreises Verden zum Thema „Kirchenvorstandswahl 2024“ im Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa teil ++ stopp ++

++ Eine neue Seilwinde wurde vom Bauausschuss in Auftrag gegeben ++ stopp ++

cvr



Unser Glaube bewegt

Weltgebetstag in diesem Jahr aus Taiwan

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. In den Vorbereitungs-Teams sind Frauen verschiedener christlicher Konfessionen und Altersgruppen aktiv.

Frauen aus Taiwan haben die diesjährige Gottesdienst-Ordnung verfasst für diesen Höhepunkt der weltweiten Frauen-Ökumene, der alljährlich am ersten Freitag im März gefeiert wird. Der Bibel-

text zum ökumenischen Weltgebetstag am 3. März 2023 steht im Epheserbrief. Dort heißt es: Ich habe von Eurem Glauben gehört (Eph 1,15). Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Denn: Unser Glaube bewegt!

Der Großteil der jährlichen Kollekten aus Deutschland kommt Frauen- und Mädchenprojekten auf der ganzen Welt zugute.

cvr/www.weltgebetstag.de/

Foto: Weltgebetstag

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, 3. März, 18 Uhr in der Achimer St.-Laurentius-Kirche statt. Er wird in verkürzter Form wegen der „Winterkirche“ stattfinden. Im Anschluss gibt es eine wärmende Suppe.

Das Vorbereitungs-Team, bestehend aus Frauen unterschiedlicher Konfessionen, trifft sich ab dem 16. Januar um 19 Uhr im Laurentius-Haus und freut sich sehr über weitere Unterstützung! Nähere Infos zur Durchführung und weitere Einzelheiten werden zeitnah auf der Website www.st-laurentius-achim.de und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Infos bei: Lydia Klose, Tel.: 0172-4517877.

■ Gemeinde

Ökumenischer Gottesdienst

mit Pastorin i.R. Marina Kortjohann und
Propst Matthias Ziemens

*Sonntag, 29. Januar 2023, 18 Uhr
St.-Laurentius-Kirche, Achim*

anschließend Einladung zu warmen
Getränken in das Laurentius-Haus



Altkleidersammlung

Von Montag, 27. Februar bis Freitag, 3. März 2023 sammelt die St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Beachten Sie daher bitte bei Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt wird.

Sammelstelle ist der Schuppen am Pfarrhaus, Pfarrstr. 1 in Achim.



KLANGZEICHEN

Literatur und Orgel

Lehmans Erzählungen

Kurzgeschichten von Siegfried Lenz
Christoph Maaß (Texte),
Martin Behr (Klavier)

*Mittwoch, 8. Februar, 19 Uhr,
Laurentius-Haus*

Schillers Balladen

Falk Rosenthal, Christoph Maaß
(Texte), Regine Popp (Klavier)

*Mittwoch, 8. März, 19 Uhr,
Laurentius-Haus*



**Ihr Maurer- und
Betonbaumeister**

Daniel Schmidt
Fasanenstraße 42
28832 Achim
Tel. 04202 - 52 32 640
Mobil 0175 - 97 88 411
Fax 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
Maurerarbeiten
Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Badsanierung
Altbausanierung

Gerne beraten wir Sie in
unsere Ausstellung oder
bei Ihnen zu Hause.

- Besondere Malerarbeiten
- Farbechte Lacke - alles aus einer Hand
- Zuverlässige, ergebnisorientierte Beratung und gute
• professionelle Reparatur für Bad und Heizung

LINDHORST!
Ihr Fachbetrieb für Malerarbeiten

Embsen Landstraße 5 · 28832 Achim ☎ 04202 - 20 81

www.lindhorst-malerei.de

Garten- und Landschaftsbau

Kai Kubitzka

Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
Baumfällungen · Winterdienst

☎ 04202-50 05 17 Feldstraße 31 · 28832 Achim
0171-47 39 26 7 www.kubitzka-gartenbau.de

Wir nehmen Ihre Gardinen
zum waschen oder reinigen ab
und bringen sie zum
gewünschten
Termin wieder an.

Gardinenwaschservice

Luisa Schepers
Dienstreisendienst
...anlegen sie die wäsche selbst

Langenstr.4 (7. uhlbürgerzone)
28832 Achim
Tel. 04202-889890

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM

Heidi Riedl-Bödeker

GE·BE·IN
Achimer Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

■ Gemeinde



Interessierte gesucht

Näh- und Strickgruppe auch für soziale Zwecke

Unter der Leitung von Ilona Dawideit soll eine Handarbeitsgruppe ins Leben gerufen werden, die neben den eigenen Erzeugnissen auch für soziale Zwecke näht/strickt und häkelt. Ilona Dawideit hat in Bremerhaven schon solche Projekte geleitet und möchte dies auch in Achim weiterführen.

Interessierte werden zu einem ersten Kennenlern- und Informationsabend am Mittwoch den 8. März um 19 Uhr ins Laurentius-Haus / kleiner Saal / 1. OG eingeladen.

Nähere Infos bei Ilona Dawideit Tel.: 04202-9102733.

Anke Blank/Foto: privat

Kirchenmusik

Der Widerstand der Weißen Rose

Musikalischer Abend-Gottesdienst zum 80. Todestag der Geschwister Scholl.
Cello: Christian Dehning, Klavier: Regine Popp, Texte: Christoph Maaß

*Sonntag, 26. Februar, 18 Uhr,
Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3*

Schillers Balladen

Klangzeichen – Literatur und Musik
Klavier: Regine Popp,

Texte: Falk Rosenthal, Christoph Maaß
*Mittwoch, 8. März, 19 Uhr,
Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3*

Auf Augenhöhe

Musikalischer Abend-Gottesdienst
Saxophon: Falk Rosenthal, Orgel und
Piano: Regine Popp, Texte: Jorit Gøbel
*Sonntag, 26. März, 18 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 18
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

 **FREUSTIL**
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

BÜCHERWURM

Tel. (04202) 33222
Hörburgstr. 12
28832 Achim



Wacker Wallmeier
Staudenvereingemeinschaft mbH

Östweg 10-12 | 28832 Achim | Tel: 04202-3322-0
www.staudenvereingemeinschaft.de

Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

FRISEUR

wertens.

CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-wertens.de



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

Hamburg hat viele Kirchen

Im Miniaturwunderland in Hamburg gibt es viel zu bestaunen



Die Vorschulkinder, die Schuhhuleulen, erlebten einen spannenden Tag in Hamburg.

Foto: Baltrusch

Mit dem Zug ging es morgens nach Hamburg. Schon beim Einfahren in den Hauptbahnhof waren die Kinder völlig beeindruckt, wie viele Kirchen sie auf einmal sehen konnten. Vom Bahnhof gings zum Miniaturwunderland. Dort gab es viel zu entdecken. Vom Vulkanausbruch über startende Flugzeuge bis hin zu Schiffen in „echtem Wasser“ gab es viel zu sehen. Nach so viel Aufregung haben wir uns beim Mittagessen gestärkt, bevor wir die Rückreise antraten. In Achim angekommen, waren alle ganz schön kaputt von so vielen aufregenden Eindrücken und Momenten.

Janina Baltrusch / uw

Sind auch alle brav gewesen?

St. Nikolaus kam nach Achim in den Jugendkeller



Am 9. Dezember ist der Nikolaus zu den Jugendlichen in den Jugendkeller gekommen. Teamerinnen, Konfirmanden und Ehemalige hatten sich getroffen, um das Nikolausfest nachklingen zu lassen. Auf dem Programm standen unter anderem: Kekshäuser aus Butterkeksen und Zuckerguss bauen und eben: der Besuch des Nikolaus. Mitgebracht hatte der Nikolaus einen großen Teller mit Spekulatius und Mandarinen und eine besondere Botschaft für die jungen Menschen: „Bleibt so, wie ihr seid!“

ib / Foto: Göbel



**elektro
wolters** G
M
b
H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Unser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561
www.elektro-wolters.de




Oberrstraße 5
28832 Achim
FreeFax: 0800 00 04301
Telefon 04202 09 99



Die Apotheke in aller Annehmlichkeit und in der Nähe der Apotheke • Für Ihre Gesundheit machen wir uns über

Unserer Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon 042 02 95 5595
Fax: 042 02 63 7120

**APOTHEKE
IM HUFEISEN**
STEFAN BÜRGER

Wir unterstützen Sie oder Ihre Angehörigen gerne im Alltag, damit Sie selbstbestimmend dort leben können, wo Sie sich wohlfühlen.

- Häusliche Pflege nach SGB XI (Leistungen der Pflegekasse)
- Behandlungspflege nach SGB V (Leistungen der Krankenkasse)
- Pflegeeinsatz / Pflegeberatung von Angehörigen entsprechend § 37.3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung nach § 43b SGB XI

Pflegeteam Achim
Anbieter der Pflegeleistungen

Meislahnstr. 4 • 28832 Achim
TEL: 04202/972 90 68
www.pflegeteam-achim.de



SEIT 1998

**Immobilien
PONGERS®**

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

Persönliche und individuelle Geschenke



**Schardelmann
SCHMUCK**

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de



**Rolladen
Radke** Ihr Meisterbetrieb vor Ort mit Kundendienst

28832 ACHIM

Holzbaden 21
Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Markisen

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!



WEHRHAHN

Kamine - Kachelöfen - Fliesen
28832 Achim - Auf dem Mahren 62
Fax: 042 021 4 29 42 ☎ 28 92
www.wehrhahn.de

St. Laurentius im Internet:
www.st-laurentius-achim.de



**Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

Individuelle und unverbindliche Beratung zur Bestattung und Vorsorge

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG Oberstraße 85 28832 Achim 04202/84050
BESTATTUNGS-INSTITUT www.wellborg-bestattungen.de



Warum die erste Kerze brennt

Feierliches Einstimmen auf den Advent mit Liedern und Anspiel

Rund 60 Kinder hatten sich beim Adventszauber im Laurentius-Haus am Samstag vor dem ersten Advent eingefunden. Nach der zweijährigen Unterbrechung waren viele Kinder zum ersten Mal hier. Die Stimmung war zuerst etwas verhalten. Aber nach dem ersten Lied, dem feierlichen Anzünden der ersten Kerze und einem Anspiel löste sich

das merklich. Durch das Anspiel der Jugendleiter/-innen erfuhren die Kinder, warum wir Advent feiern. Danach konnte nach Herzenslust an insgesamt sieben Ständen gebastelt werden. Und so ging manch ein Kind am Schluss mit prall gefüllter Tasche und hoffentlich auch adventlich gestimmtem Herzen nach Hause. *ab/uw / Foto: Bergmann*

Sonnenstich und Knöchelbruch

Erste-Hilfe-Ausbildung der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz fand im Laurentius-Haus ein Erste-Hilfe-Kurs statt. 12 Jugendliche erlernten z. B., wie man fachgerecht Verbände anlegt, um eine stark blutende Wunde zu versorgen, wie auf dem Foto zu sehen. Auch Maßnahmen bei einem Sonnenstich oder bei einer Knöchelverletzung wurden besprochen, beides kommt schon mal bei Freizeiten vor. Am Ende fühlten sich alle viel sicherer. *uw / Foto: Wilke*



■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder- und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche mit Spatzennest (ab 5 Jahre):**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen:** Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Spatzenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.40 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.:
84131.
- **„Turmbläser“:** montags, 20 bis 22 Uhr. Info: Wilfried
Busch, Tel: 04202-7600267
- **Chor Zwischentöne:** Do., 19.30–21 Uhr, Laurentius-
Haus, Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 16.2.+16.3., 10–11 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** Do., 2.2.; 16.2.; 9.3.; 23.3., jeweils
18 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.:
4141

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen (öffentlich):** Mo., 6.2.; 6.3.
jeweils 19.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt Kirchenbüro, Tel.: 2248

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):**
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:** 14-tägig Do., 18.30 Uhr,
Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jeden dritten Di. im Monat,
Kontakt: Hiltrud Bobzien, Tel.: 8701
- **Frauengruppe „Die FREitagsFRAUEN“:** monatlich,
jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** Keine Treffen derzeit.
- **Seniorenachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus,
Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbricht, Tel.: 61556

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 20 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499



Mithelfer/-innen gesucht

Einsatz für Natur- und Umweltschutz

Seit ein paar Jahren setzen wir uns auf den kirchlichen Friedhöfen in Achim, vor allem auf dem Friedhof am Rathauspark, für Natur- und Umweltschutz ein. Viel haben wir schon erreicht, aber die Arbeit geht weiter. Vogeltränken wollen aufgefüllt und gereinigt werden, bei langer Trockenheit müssen die Bäume und Sträucher gegossen werden und auf den von uns angelegten Flächen muss Unkraut gezupft und die Stauden zurückgeschnitten werden. Über weitere Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Dabei kann jede/r entscheiden, wie viel Zeit er oder sie erübrigen kann. Weitere Informationen gibt es im Kirchenbüro bei Angela Krtschal, Tel.: 2248 oder Susanne Wacker, Tel.: 81754.

Angela Krtschal/Foto: Krtschal

Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 29. Jan. – Letzter n. Epiphantias

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Ökumenischer Gottesdienst,
Pastorin i. R. Kortjohann und Team

Sonntag, 5. Februar – 3. v. d. Passionszeit

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
mit Abendmahl, Pastorin Büttner

Sonntag, 12. Februar – 2. v. d. Passionszeit

- 10 Uhr, Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3:
Gottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 19. Februar – S. v. d. Passionszeit

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3:
Gottesdienst, Pastor Gøbel
11.15 Uhr: Laurentius-Haus
Taufgottesdienst, Pastor Gøbel

Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch

- Einzelheiten zur Andacht am Aschermitt-
woch standen bei Drucklegung noch nicht
fest.

Sonntag, 26. Februar – 1. S. d. Passionszeit

- 18 Uhr, Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3:
musikalischer Gottesdienst (Klavier und
Cello), Pastor Maaß

Freitag, 3. März – Weltgebetstag

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst zum Weltgebetstag aus
Taiwan, Vorbereitungsteam

Sonntag, 5. März – 2. S. d. Passionszeit

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Gøbel
11.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Taufgottesdienst, Pastor Wilke

Sonntag, 12. März – 3. S. d. Passionszeit

- 10 Uhr, Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3:
Gottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 19. März – 4. S. d. Passionszeit

- 10 Uhr, Laurentius-Haus, Pfarrstr. 3:
Gottesdienst, Pastorin Büttner

Sonntag, 26. März – 5. S. d. Passionszeit

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
musikalischer Gottesdienst (Orgel und
Saxophon), Thema: Auf Augenhöhe,
Pastor Gøbel

Sonntag, 2. April – Palmsonntag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Büttner

Durch die Corona-Pandemie kann es bei allen Veranstaltungen zu Abweichungen und kurzfristigen Absagen kommen.

Bis Ende März wird es in St. Laurentius aus Energiespargründen eine sogenannte Winterkirche geben. Es finden Gottesdienste in der Kirche statt, diese wird auf eine Basistemperatur geheizt. Es werden Wolldecken ausgegeben. Andere Gottesdienste finden im Laurentius-Haus statt. Hier wird normal geheizt.

■ So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, chmaass@nord-com.net
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastorin Irmela Büttner,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 0151-74202745, Irmela.Buettner@evlka.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Janina Baltrusch, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de
- **Krankenhausbesuchsdienst,** Dorothea Ulbricht, Tel.: 04202-61556



Gemäß den Richtlinien der Landeskirche Hannovers werden in der Internet-Ausgabe des Blickpunkt keine Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen mehr veröffentlicht.

■ Rückblick



■ Rückblick



Fotos links: Beim Familiengottesdienst am 3. Advent mit der Kindertagesstätte traten der Spatenchor sowie der Nikolaus (unten) auf.



Fotos rechts unten: Nach dem Gottesdienst veranstaltete die Kita einen Basar. Es gab auch Kaffee und Kuchen. Konfirmanden/-innen backten Waffeln.



Foto oben rechts: Das Jazz-Kollektiv gab unter der Leitung von Micha Keding am 3. Advent ein Konzert in der Kirche.

Fotos: Seidel (2), Maaß (2), Baltrusch (1)

■ Rückblick



Foto oben: Die „Turmbläser“ spielten in den Gottesdiensten am 4. Advent und am Silvesterfest.

Foto links: Teamer/-innen aus der Evangelischen Jugend backten Plätzchen mit Kindern.

Fotos: Adamzik (1), Maaß (1)



**Wir FAIRkaufen
Ihr Haus!**

IMMOBILIEN KEUSCH

HANSEATISCH FAIR . KOMPETENT . ENGAGIERT

T 04202 - 95 199 72 www.immobilien-keusch.de



■ Rückblick



Foto ganz oben: Kurz vor dem Auftritt: Kinder der Paulsbergschule kurz vor dem Weihnachtsgottesdienst

Fotos Mitte und rechts: Nach zweijähriger Corona-Pause konnte erstmals wieder der „Lebendige Adventskalender“ stattfinden, den Rita Viohl-Selmikat organisierte. Im Bild der Abend vor dem Laurentius-Haus. Hinterher gab es Punsch.

Fotos: Maaß (3)





Fotos auf dieser Doppelseite:

Impressionen von den „Holy-Night-Express“-Gottesdiensten in Bierden und in Uesen. Sie wurden von Pastorin Irmela Büttner und Pastor i.R. Wilke gehalten und vom Achimer Posaunenchor musikalisch unterstützt.

Fotos: Mindermann (3), Wacker (1)

■ Rückblick



Rückblick



Fotos oben: Krippenspiele am Heiligabend, oben mit den Kindern der Kinderkirche im Laurentius-Haus, unten mit den Konfirmanden/-innen in der St.-Laurentius-Kirche.

Fotos: Langhans (1), Maaß (1),


Kinder aus Armut befreien
Compassion
im Namen Jesu



**LEBENS
MITTEL
KRISE**



DER HUNGER IST ZURÜCK.

GEMEINSAM DAS ÜBERLEBEN SICHERN.

UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!

compassion.de/lebensmittelkrise



■ Zu guter Letzt



DER WINTER KOMMT... ENERGIESPARBEWEGUNG

Gute Nachrichten für 2023

Der südamerikanische Magellan-Pinguin Jin Jing legt jedes Jahr aufs Neue 5000 Meilen von der Südküste Südamerikas nach Brasilien zurück, um João, den Mann, der ihm einst das Leben gerettet hatte, zu besuchen. Der 78-jährige Teilzeitfischer lebt in einem brasilianischen Inseldorf und hatte vor vielen Jahren den winzigen Pinguin komplett mit Öl bedeckt und dadurch bewegungsunfähig entdeckt, das hilflose Tier sorgfältig gesäubert und täglich gefüttert. Als es Jin Jing besser ging, verließ er seinen Retter und schwamm aller Wahrscheinlichkeit nach zu seiner Sippe. Doch jedes Jahr aufs Neue kehrt Jin Jing zurück zu João und besucht ihn, wie einen alten Freund.

Mit seiner FMNR-Methode konnte Tony Rinaudo die Menschen in vielen Ländern weltweit äußerst erfolgreich dazu anleiten, kahle Böden auf natürliche und kostengünstigste Art und Weise fruchtbar zu machen. Tony, ein Spezialist für das Management von natürlichen Ressourcen, erhielt den Beinamen „Waldmacher“, weil er vor 25 Jahren in Zusammenarbeit mit einheimischen Farmern in Niger begann, ein System zu erschaffen, das man heute unter dem Namen Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR). Dieses System hat sich als so erfolgreich erwiesen, dass es heute in mindestens 11 afrikanischen Ländern angewendet wird.